N I E D E R S C H R I F T

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.02.2015

Ausschuss für Ordnung,
Feuerwehr, Umwelt, Seen und
Tourismus

Schkopau, 17.02.2015

Sitzung am: 12.02.2015
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:15 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste
Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus
TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
TOP 3. Einwohnerfragestunde
TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus vom 18.11.2014 - Stand der Realisierung
TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in öffentlicher Sitzung
TOP 6. Fahrzeugbeschaffung Feuerwehr 2015
TOP 7. Gebührenkalkulation kommunale Friedhöfe
TOP 8. Information zum aktuellen Stand der Bearbeitung der Anträge zur Befreiung gemäß § 58 NatSchG LSA
TOP 9. Diskussion und Beratung über die Zuarbeit der Ortschaftsräte zum Masterplan - Beschlussfassung zur Fertigstellung einer Endfassung des Masterplanes zur Einreichung im Gemeinderat
TOP 10. Informationen der Verwaltung
TOP 11. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus

Herr Pomian eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Einberufung der Ausschussmitglieder ist erfolgt. Zum Zeitpunkt der Anwesenheitsfeststellung sind 2 Mitglieder sowie 2 Stellvertreter anwesend.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge liegen nicht vor. Nach gegebener Tageordnung wird verfahren.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Um 18:33 Uhr eröffnet Herr Pomian die Einwohnerfragestunde.

N I E D E R S C H R I F T

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.02.2015

Herr Gasch teilt mit, dass die Bürger in seinem Ortsteil ihren Unmut bekunden über die Auslastung des Ermlitzer Weges (Feldweg). Es scheint sich „industrieller Verkehr" breit zu machen. Herr Gasch fragt an, ob die Benutzung des Weges nicht in der Tonnage begrenzt werden kann.
Herr Schmidt wird das Anliegen prüfen und in der nächsten Sitzung Antwort geben.

Um 18:36 Uhr ist die Einwohnerfragestunde beendet.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus vom 18.11.2014 - Stand der Realisierung

Einwendungen zur Niederschrift werden nicht geäußert.
Zur Kontrolle der Aufgaben werden folgende Mitteilungen geben:

- Es erfolgte eine sehr ordentliche Vorbereitung der heutigen Sitzung.
- Die Frage zum Bereitschaftstelefon ist zwischenzeitlich geklärt worden.
- Die LED-Probebeleuchtung findet in Döllnitz nicht statt sondern in Röglitz. Die Lampen wurden vorgestellt. Die Leuchtmittel sollten ausgetauscht werden. Ob dies stattgefunden hat, kann Herr Gasch nicht sagen. Er selbst liest täglich die Zählerstände ab, hat jedoch noch keine Veränderungen feststellen können.

TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in öffentlicher Sitzung

Herr Haufe bemerkt, dass der Tagesordnungspunkt lauten muss „Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in ***nicht***öffentlicher Sitzung".
In nichtöffentlicher Sitzung sind keine relevanten Tagesordnungspunkte zu behandeln.

TOP 6. Fahrzeugbeschaffung Feuerwehr 2015
Vorlage: IV/046/2015

Die Zahl der anwesenden Mitglieder erhöht sich um 18:41 Uhr mit Frau Seeger auf fünf.

Herr Schmidt führt aus:
Unter Beachtung des gültigen Brandschutzbedarfsplanes und der Risikoanalyse ist für die FF Knapendorf die Neuanschaffung eines Einsatzfahrzeuges vorgesehen.
Das Einsatzfahrzeug der FF Knapendorf (LF 16/12) musste Mai 2014 aufgrund schwerwiegender technischer Mängel außer Dienst gestellt werden.
Im Ergebnis einer Erörterung mit dem Kreisbrandmeister, der Gemeindewehrleitung, dem Bürgermeister, dem Ordnungsamt und den Kameraden der FF Knapendorf erfolgt nach Bekanntmachung der Haushaltssatzung die Ausschreibung zur Anschaffung eines mittleren Löschfahrzeuges (MLF).
Weiterhin ist vorgesehen, folgende Fahrzeuge anzuschaffen:
Für die FF Raßnitz ein neuer MTW, da der vorhandene MTW (Baujahr 1986) erhebliche Mängel aufweist. Die Reparaturkosten sind höher als der Zeitwert des Fahrzeuges. Die Ausschreibung erfolgt nach Bekanntmachung der Haushaltssatzung.
Für den Gemeindewehrleiter ist die Anschaffung eines Kommandofahrzeuges vorgesehen, welches vom Landkreis Saalekreis käuflich erworben werden soll.

Der geplante HH-Ansatz liegt bei 270.000,00 EURO

N I E D E R S C H R I F T

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.02.2015

TOP 7. Gebührenkalkulation kommunale Friedhöfe
Vorlage: IV/044/2015

Herr Schmidt führt aus: Im vergangenen Jahr sollte eine neue Friedhofsgebührensatzung zur Anwendung kommen. Der Ausschuss hat die Verwaltung beauftragt, eine Kalkulation zu erstellen.
Durch die Firma HEYDER + PARTNER aus Leipzig erfolgte die Überprüfung der vorliegenden Gebührenansätze für alle kommunalen Friedhöfe gemäß der aktuellen Friedhofssatzung der Gemeinde Schkopau vom 05.11.2013.
Auf der Grundlage der vorliegenden Ergebnisse soll darüber beraten werden, welche zukünftigen Gebührenansätze für die neu zu erarbeitende Friedhofssatzung herangezogen werden sollen. Die heute verteilte Tischvorlage mit den Friedhofsgebühren zeigt einen Ansatz von 90 % der vom Ingenieurbüro vorgeschlagenen Sätze. Als großes Problem erweisen sich die Trauerhallen. Diese wurden in 3 unterschiedliche Ausstattungsgrade eingeteilt. Paradoxerweise sollen Trauerhallen mit dem geringsten Ausstattungsgrad die höchsten Gebühren haben. Die Berechnungsgrundlage hängt mit der Anzahl der Bestattungen zusammen.
Ein Dateiauszug aus der Gebührenkalkulation liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Die Gebührensätze beziehen sich auf die gesamte Ruhezeit und sind im Voraus im Gesamten zu entrichten.
Herr Sachse fragt, welchen Kostenaufwand die Gemeinde hat. Weiterhin sollte auch erkennbar sein, wie sich die Gebühren zusammensetzen.
Herr Teske kann die kalkulatorischen Grundlagen nicht erkennen. Er fragt, was alles zu den Betriebskosten zählt, wie die Umlage auf die einzelnen Grabstellen erfolgt, wie der Vergleich mit anderen Gemeinden ausfällt. Bezüglich der Gebühren für die Benutzung der Trauerhallen für 1-2 Stunden zieht Herr Teske den Vergleich zur Vermietung gemeindeeigener Räume für einen ganzen Tag und meint, dass sie in keinem Verhältnis zueinander stehen.
Herr Haufe schlägt vor, die gesamte Gebührenkalkulation digital zu versenden sowie in anderen Gemeinden Informationen über Friedhofsgebühren einzuholen, ebenso von kirchlichen Friedhöfen.
Die Kommunalaufsicht ist der Meinung, dass Friedhöfe kostendeckend aufgestellt werden sollten. Die Gemeinde versucht, sich dem anzunähern.
Herr Meyer, dessen 3 Ortsteile von Knapendorf 3 Friedhöfe aufweisen, die der Kirche (2) bzw. der Gemeinde (1) gehören, würde sich als Koordinator zur Verfügung stellen und mit der Pastorin das Gespräch suchen.
Die Entscheidung zu diesem TOP wird vertagt. Die Gebührenkalkulation wird zur Meinungsfindung den Ausschussmitgliedern online bemittelt.

TOP 8. Information zum aktuellen Stand der Bearbeitung der Anträge zur Befreiung gemäß § 58 NatSchG LSA
Vorlage: IV/045/2015

Herr Schmidt informiert über einen Druckfehler in der Vorlage bzw. Tagesordnung. Richtig muss es lauten: *Information zum aktuellen Stand der Bearbeitung der Anträge zur Befreiung gemäß* ***§ 67 Bundesnaturschutzgesetz.***

Herr Pomian erinnert daran, dass die Gemeinde den Antrag auf Erlass einer Allgemeinverfügung im Mai 2014 der Unteren Naturschutzbehörde des Saalekreises zur Prüfung und Stellungnahme übergeben hat. Herr Schmidt ergänzt, dass daraufhin Erörterungsgespräche beim Landkreis stattfanden, in deren Ergebnis 4 Schwerpunktaufgaben für die Gemeinde festgelegt wurden:

1. Beantragung einer Regelung per Allgemeinverfügung für die Zulassung des Badens an 4 Stellen, die Zulassung des Windsurfens ausschließlich auf einem festgelegten Teilbereich des Raßnitzer Sees sowie die Zulassung des Befahrens ausschließlich auf festgelegtem Bereich des Wallendorfer Sees mit kleinen Booten bis max. 10 m Länge und max. 5-PS-Elektromotor.

2. Separater Antrag auf Befreiung von den Verboten der LSG-Verordnung für die Errichtung eines Beachvolleyballplatzes am Strand von Wallendorf.

3. Separater Antrag auf Befreiung von den Verboten der LSG-Verordnung für die Errichtung eines Standortes für den Seesportverein inkl. Vereinsgebäude.

4. Separater Antrag auf Befreiung von den Verboten der LSG-Verordnung für die Änderung der Zufahrt zum Wallendorfer Strand.

Die Entwürfe der 4 Anträge werden zeitnah von der Verwaltung erstellt und zur Vorprüfung an das Umweltamt des Landkreises Saalekreis gesandt. Diese Anträge werden im Ergebnis der Vorprüfung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Herr Pomian stellt fest, dass er zu den Erörterungsgesprächen mit der UNB und anderen nicht eingeladen wurde, somit auch nicht in die Entscheidungsfindung einbezogen wurde.

Frau Uhlmann fragt, ob es einen Grund gibt, warum die Windsufer nicht den Wallendorfer See befahren dürfen.
Herr Sachse lehnt es ab, dass in Wallendorf für den Seesportverein ein Vereinsgebäude errichtet wird und die Gemeinde die Kosten trägt.
Herr Wilhelm meint, dass das Wort *ausschließlich* beim Surfen bei der Beantragung gestrichen werden sollte.
Herr Pomian erläutert, dass das Vereinsgebäude und deren Finanzierung in der Verantwortung des Vereins liegen. Zu den Surfern berichtet Herr Haufe, dass man sich nach den Bedürfnissen der Surfer richtet. Die Windbedingungen sind in Raßnitz angeblich besser. Mit der Wasserbehörde ist das auch abgestimmt. Kitesurfen ist/wird nicht erlaubt.

Herr Schmidt erläutert, dass die Gemeinde eine Allgemeinverfügung möchte. Dazu muss ein entsprechender Antrag formuliert werden, um überhaupt eine Genehmigung zu erhalten. Erst dann beginnt die Überlegung, wie die Umsetzung erfolgen soll. Bei der Beantragung spielt eine spätere Umsetzung noch keine Rolle.
Der Ausschuss einigt sich darauf, dass die Zulassung des Windsurfens auf den in der Arbeitskarte festgelegten Teilbereichen des Raßnitzer und Wallendorfer Sees geregelt werden soll.
Herr Pomian bemerkt, dass über den Teilbereich, der in der vorliegenden Karte eingezeichnet ist, mit der UNB unbedingt Gespräche geführt werden müssen.

TOP 9. Diskussion und Beratung über die Zuarbeit der Ortschaftsräte zum Masterplan – Beschlussfassung zur Fertigstellung einer Endfassung des Masterplanes zur Einreichung im Gemeinderat

Herr Schmidt schlägt vor, den Masterplan aktuell zu gestalten unter der Sicht, dass Schkopau, Korbetha, Knapendorf und Hohenweiden keine wesentliche Rolle im Masterplan spielen sowie grammatische und orthografische Fehler beseitigt werden.
Herr Specking meldet Widerspruch an. Die Rattmannsdorfer Teiche haben über 100 ha. Wasserfläche, die Probleme sind die gleichen wie am Wallendorfer und am Raßnitzer See. Diese Seen können und sollen nicht ignoriert werden.
Herr Wilhelm meint, dass die Rahmenbedingungen stimmen müssen. Die Problematik Hochwasserschutz oder Acidität sind wichtiger als irgendeine Beschilderung. Entscheidende Dinge fehlen im Masterplan. Er gibt weiterhin zu Bedenken, dass die Seen auf der Suche nach potenziellen Standorten für Retentionsräume (Hochwasserpolder und Deichrückverlegungen) durch das LHW die 3. Phase der Eignungsprüfung bestanden haben. Herr Pomian meint, dies sei Verwaltungssache, nicht Ausschuss-Angelegenheit.

Herr Haufe erwidert, dass die Hochwasserplanung nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde liegt. Die Gemeinde werde sicherlich daran beteiligt, der Hochwasserschutz kann allenfalls im Masterplan erwähnt werden. Zur Acidierung der Seen bemerkt er, dass die Seen der Gemeinde bereits gehören und bereits jetzt schon 2x im Jahr Wasserproben genommen werden.
Herr Sachse weist darauf hin, dass der Ortschaftsrat Döllnitz auch auf diese Umstände hingewiesen hat. Der Ortschaftsrat will davor warnen, bestimmte Dinge zu tun, die später bereut werden.
Herr Balzer findet es nicht gut, wie und mit welcher Wertigkeit was abgetan wird. In Wallendorf sind die höchsten Bedenken seitens der Behörde, dort will man aber am meisten machen. Er sieht kein Konzept und keinen Plan.
Herr Pomian antwortet, dass es zu den Überlegungen der Variante Wallendorf im Interesse der Natur und den Belangen der Bürger keine Alternative gibt.
Herr Teske meint, dass vor einer Beantragung ein Konzept erstellt werden soll.
Herr Bechyne legt dar, dass es besser gewesen wäre, die Seenanlieger hätten sich zusammengesetzt, um einen gangbaren Weg zu finden.
Frau Uhlmann spricht sich dafür aus, dass das Surfen nicht nur ausschließlich auf dem Raßnitzer See erlaubt sein soll. Einen Busparkplatz am Keltischen Baumkreis anzulegen, erachtet der Ortschaftsrat für nicht notwendig. Frau Uhlmann bringt nachdrücklich zum Ausdruck, dass die Darstellungen, Luppenau ist „gegen alles ist und will nichts haben" unrichtig sind.
Im weiteren Verlauf zitiert Herr Pomian aus allen eingegangenen Stellungnahmen der Ortschaftsräte und geht noch einmal auf die 4 Schwerpunkte ein, die per Allgemeinverfügung durch den Landkreis geregelt werden sollen.
Einige Ausschussmitglieder sind der Meinung, dass die Aufgabenstellung, so wie sie sich heute in der Sitzung darstellt, nicht eindeutig war.

Der Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus wird durch Herrn Pomian befragt, ob den 4 Punkten in der Beschlussvorlage zugestimmt wird. Der Ausschuss spricht sich dafür aus mit folgender Änderung: Die Zulassung des Windsurfens [*„ausschließlich"* ist zu streichen] auf dem in der Arbeitskarte festgelegten Teilbereich des Raßnitzer Sees und Wallendorfer Sees [*"und Wallendorfer Sees"* ist zu ergänzen].

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	**5**	**Nein-Stimmen:**	**0**	**Enthaltungen:**	**0**

TOP 10. Informationen der Verwaltung

- Herr Schmidt informiert, dass in den Feuerwehren Ermlitz (2x) und Wallendorf (1x) Einbruchdiebstähle begangen wurden. Mit der ÖSA wurde Kontakt aufgenommen. Das Ordnungsamt prüft derzeit, welche Feuerwehrgerätehäuser mit einer Alarmanlage oder -aufschaltung ausgestattet werden sollen, wo Fenster vergittert werden müssen.
- Das Einwohnermeldeamt hat seit vergangener Woche eine neue Kollegin. Die Sprechtage können wieder in vollem Umfang abgesichert werden.
- Herr Haufe informiert, dass mit dem Leiter der Jugendanstalt Raßnitz Verhandlungen laufen, jugendliche Häftlinge im Bereich Seen und Tourismus bzw. Friedhöfe eventuell ab Mai in der Gemeinde einzusetzen.
- Herr Schneider berichtet, dass die ehemaligen Weideflächen (65 ha) des Schäfers am Wallendorfer See zur Bewirtschaftung mit Pflegeleistungen ausgeschrieben sind. Man erhofft sich eine Einnahme von 4.000 €/Jahr.
- Herr Bechyne fragt, wer zuständig ist für die Anmeldungen zur Wasserwehr. Im vergangenen Jahr wurden einige Freiwillige gewonnen, die einen Antrag abgegeben haben. Seit dem haben sie nichts mehr gehört. Herr Schmidt entgegnet, dass der Leiter der Wasserwehr, Herr Riesner, verantwortlich ist.

- Herr Gasch fragt, ob es schon Erkenntnisse zur Geschwindigkeitsanzeigeanlage gibt. Herr Haufe teilt mit, dass diese nicht für Röglitz vorgesehen ist, sondern in Schkopau zum Einsatz kommt. Sollten sich genug Werbeträger finden, bekommt die Gemeinde sie gesponsert.

TOP 11. Anfragen und Anregungen

Anfragen werden nicht gestellt.
Herr Pomian beendet um 21:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Hans-Joachim Pomian
Vorsitzender

Martina Thomas
Protokollantin

Niederschrift
über die 3. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.02.2015

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Name		Unterschrift
Vorsitz		
Hans-Joachim Pomian	CDU / FWG / FDP / KTV	Pomian
Mitglied		
Norbert Berghoff	CDU / FWG / FDP / KTV	Berghoff
Gerd Knaak	CDU / FWG / FDP / KTV	
Andreas Marx	CDU / FWG / FDP / KTV	entschuldigt
Gerd Rose	DIE LINKE / GRÜNE	i.V. Tesche (Tesche)
Ines Seeger	SPD ab 18:41	Seeger
Martin Trisch	SPD	i.V. (Beckmann)
sachkundiger Einwohner		
Torsten Balzer		
Uwe Dannowski	parteilos	Entschuldigt
Karola Ducksch		
Günther Pötzsch	CDU	entschuldigt
Jens Schmidt	CDU	
Steffen Wilhelm	CDU	
Ortsbürgermeister		
Uwe Bechyne	SPD	
Dana Ewald	Freie Wählergemeinschaft Schkopau	entschuldigt
Andreas Gasch	CDU / FWG / FDP / KTV	
Ingo Hermann	CDU / FWG / FDP / KTV	
Erich Meyer	SPD	

Niederschrift
über die 3. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.02.2015

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Elke Mohr	SPD	
Sabine Pippel	CDU / FWG / FDP / KTV	entschuldigt
Günter Sachse	SPD	
Wolfgang Specking	SPD	
Edith Uhlmann	CDU / FWG / FDP / KTV	
Patrick Wanzek	SPD	entschuldigt i.V.

Bürgermeister

Andrej Haufe	CDU	

Amtsleiter

Wolfgang Schmidt		
Martina Spaller		entschuldigt
Doris Tiesler		entschuldigt
Matthias Weiß		entschuldigt

Protokollant

Martina Thomas		

stellvertretender Protokollant

Lutz Koebe		